

Sitzung vom 19. Oktober 2011 / Geschäft Nr. 2

**Bericht und Antrag
Politikplan 2012 bis 2016**

1. Ausgangslage

Der Politikplan ist eine Darstellung des Schwerpunktprogramms verbunden mit dem Finanzplan. Mit diesem Führungsinstrument, das im Artikel 22 der Gemeindeverfassung verankert ist, kann das Parlament die langfristige Politik des Gemeinderates besser nachvollziehen.

2. Inhalt des aktuellen Politikplanes

Im Zentrum des Politikplanes stehen das Schwerpunktprogramm und der Finanz- und Investitionsplan für die Jahre 2012 bis 2016. Inhaltlich ist das Dokument wie in den Vorjahren aufgebaut.

3. Erläuterungen zum Schwerpunktprogramm 2012 bis 2016

Das Schwerpunktprogramm hat für die Planperiode folgende Änderungen erfahren:

Neu aufgenommen wurden im Vergleich zum Vorjahr die Lösungsansätze:

1.5 Alle 4 Jahre ein Dorffest (Generationen, CH und Ausländer / Ausländerinnen) durchführen

Bemerkungen: Ab 2014 soll alle zwei Jahre ein kultureller Anlass stattfinden. 2014 ist die Gemeinde (Kulturkommission) Organisatorin, 2016 der Gewerbeverein KMU Zollikofen, 2018 die Gemeinde etc.

4.5 Zusätzliche öffentliche Erlebnisspielplätze einrichten

Bemerkungen: Unter dem Motto "Place to be" setzt sich die Gemeinde Zollikofen für Begegnungsorte ein. Dazu gehören insbesondere öffentliche Spielplätze, Plätze, Grünflächen in Form von kleinen Parkanlagen, etc. Durch die Förderung quartiernaher Plätze und Flächen wird der Bevölkerung die Möglichkeit zum Austausch gegeben. Dabei entsteht eine Vernetzung zwischen Personen, welche dieselben Interessen verfolgen. Beispielsweise treffen sich Familien mit Kindern, unabhängig von Nationalität, Religion und sozialer Schicht, auf Spielplätzen. Dadurch entsteht nicht nur eine Durchmischung unter den Kindern, sondern auch die Eltern haben die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Roland Gatschet	21.09.2011	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\111019\politikplan 2012-16 ggra.doc	29.09.2011 18:17 / bd	1.4	1 von 4

Nicht mehr zu finden sind im Vergleich zum Vorjahr die folgenden Lösungsansätze:

5.2 Den Kunstschaaffenden in Zollikofen eine Plattform bieten

Bemerkungen: Die Aufgabe wird in die ordentliche Verwaltungstätigkeit überführt.

5.3 Ein Ruhebankkonzept für das ganze Gemeindegebiet erarbeiten und umsetzen

Bemerkungen: Die Aufgabe ist erledigt.

7.1 Historisch bedeutende Gebäude der Bevölkerung ins Bewusstsein rufen

Bemerkungen: In den letzten Jahren wurde die bedeutenden Gebäude (Rütti, Schloss Reichenbach, Graben / Waldeck und Ofenhaus Schweizerhubel) der Bevölkerung zugänglich gemacht. Es gibt keine weiteren Gebäude, welche in Frage kommen.

4. Erläuterungen zum Finanz- und Investitionsplan 2012 bis 2016

Einleitung

Der Finanzplan gibt einen Überblick zur Entwicklung des kommunalen Finanzhaushaltes für die nächsten fünf Jahre. Seine Hauptaufgabe ist, der Gemeinde einen ausgeglichenen Finanzhaushalt zu sichern.

Zweck

Konkret soll die Finanzplanung folgenden Zwecken dienen:

- Sachzwänge verhindern, indem die Haushaltsentwicklung frühzeitig beurteilt wird und nötige Korrekturmassnahmen rechtzeitig eingeleitet werden können;
- dem Gemeinderat und der Verwaltung als Führungs- und Koordinationsinstrument;
- dem Gemeinderat und dem Parlament als finanzpolitisches Führungsinstrument.

Rechtsgrundlage

Gemäss Art. 64 ff der kantonalen Gemeindeverordnung (GV; BSG 170.111) erstellen die Gemeinden einen Finanzplan und passen ihn mindestens jährlich der Entwicklung an. Zudem enthält die Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV; BSG 170.511) verbindliche Weisungen (vgl. Art. 21 ff), was den erweiterten Vorbericht begründet. Die Gemeinde Zollikofen integriert den Finanzplan in den Politikplan. Dieser Politikplan wird dem Grossen Gemeinderat jährlich zur Kenntnisnahme unterbreitet (vgl. Art. 22 i. V. mit Art. 54 Gemeindeverfassung vom 30. November 2003, SSGZ 101.1).

Ergebnis der Finanzplanung¹

Das Ergebnis der Laufenden Rechnung zeigt für die ganze Planperiode negative Ergebnisse (durchschnittlich -0,7 Mio. Franken). Dabei bleibt zu berücksichtigen, dass die kommunale Steueranlage ab dem Jahr 2013 bereits um einen Steueranlagezehntel angehoben wurde. Mit der Erhöhung der Steueranlage kann eine negative Selbstfinanzierung abgewendet werden (ansonsten müsste künftig sogar ein Teil des Konsumaufwandes fremdfinanziert werden). Die prognostizierten Resultate der Laufenden Rechnung bestätigen im Wesentlichen die Berechnungen des Vorjahres. Für das erste Planjahr (2012) ist es gelungen, auf eine Erhöhung der kommunalen Steueranlage zu verzichten (im Gegensatz zur Vorjahresplanung, bei welcher ab dem Jahr 2012 mit einer erhöhten Steueranlage von 1,50 Einheiten gerechnet wurde). Dies ist im Wesent-

¹ Die Ergebnisse des ersten Planjahres sind nur bedingt mit dem Voranschlag 2012 vergleichbar (Zeitpunkt der Erstellung, Datenherkunft, Detaillierungsgrad der Berechnungen, etc. unterscheiden sich).

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Roland Gatschet	21.09.2011	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\111019\politikplan 2012-16 ggrr.doc	29.09.2011 18:17 / bd	1.4	2 von 4

lichen auf das gute Rechnungsergebnis pro 2010 zurück zu führen sowie auf die um ein Jahr später stark ansteigenden Sozialhilfeausgaben (Lastenverteiler).

Wie der Finanzplan zeigt, können die Investitionen der Planperiode durch den Cash-flow (Abschreibungen +/- Ergebnis der Laufenden Rechnung) bei weitem nicht gedeckt werden. Es steht ein durchschnittlicher Cash-flow von 1,1 Mio. Franken (Vorjahr: 0,8 Mio. Franken) zur Verfügung, was bei jährlich durchschnittlichen 4,0 (3,65) Mio. Franken Investitionen einer Selbstfinanzierung von etwa 35 % (26 %) gleichkommt.

Die ungenügende Selbstfinanzierung führt zu einem Anstieg der Verschuldung. Durch die verfügbaren flüssigen Mittel (Bestände per 31.12.2010 unter Berücksichtigung des Verkaufserlöses der GGA) kann vorerst eine Fremdmittelaufnahme verhindert werden. Das zu verzinsende Fremdkapital nimmt um jährlich durchschnittlich 1,5 (2,2) Mio. Franken zu.

Schlussbemerkungen

Die Finanzplanresultate bestätigen im Wesentlichen die Aussagen der Vorjahresplanung. Demnach wird innerhalb der Planperiode eine Steuererhöhung einzuplanen sein, weil sonst finanztechnisch untragbare Ergebnisse resultieren. Die Auswirkungen (Mindererträge) der Steuergesetzrevision (StG-Revision) 2011/12 sowie der Kostenanstieg beim Lastenausgleich Sozialhilfe belasten die Ergebnisse erheblich. Die StG-Revision führt bei der Gemeinde Zollikofen insgesamt zu Einnahmeausfällen von knapp einer Million Franken (verteilt auf die Jahre 2011 und 2012).

Die Finanzplanresultate sind auch bei einer erhöhten Steueranlage (ab 2013) alles andere als komfortabel. Der Entwicklung des kommunalen Finanzhaushaltes ist somit ein besonderes Augenmerk zu widmen, weil auch bei einer Anhebung der Steueranlage weiterhin defizitäre Abschlüsse zu erwarten sind und die Verschuldung ansteigen wird.

Das hohe Investitionsvolumen ist mitunter verantwortlich für die negativen Finanzplanergebnisse. Diese hohen Investitionsausgaben führen zu einer ungenügenden Selbstfinanzierung. Deshalb kommt der Investitionsplanung (betragsmässige Höhe, zeitliche Staffelung) weiterhin grösste Bedeutung zu.

Die Abwassergebühren müssen spätestens ab den Jahren 2013 beziehungsweise 2014 erhöht werden. Eine Gebührenerhöhung ist erst mit einem erweiterten Gebührenrahmen möglich (heutige maximale Gebührenehöhe ist erreicht). Deshalb ist die Revision des Abwasserreglements (mit entsprechender Anpassung des Gebührenrahmens) mit hoher Priorität weiterzubearbeiten und den politischen Behörden zum Beschluss vorzulegen.

5. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, aufgrund von Art. 54, Abs. 2, lit. a der Gemeindeverfassung zu

beschliessen:

Der Politikplan 2012 bis 2016 wird zur Kenntnis genommen.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Roland Gatschet	21.09.2011	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\111019\politikplan 2012-16 ggrr.doc	29.09.2011 18:17 / bd	1.4	3 von 4

Zollikofen, 30. September 2011

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Stefan Funk
Präsident

Roland Gatschet
Sekretär

Beilagen

- Politikplan inklusive Finanz- und Investitionsplan 2012 bis 2016

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Roland Gatschet	21.09.2011	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\111019\politikplan 2012-16 ggra.doc	29.09.2011 18:17 / bd	1.4	4 von 4